

Resümee

„klingende Früchte seines Fleißes“

unMittelBARock! - Die 25. Tage Mitteldeutscher Barockmusik

Auf den Spuren Bachs in Arnstadt

In Thüringen auf den Spuren der Bach-Familie zu wandeln, ist ein Vergnügen und eine Herausforderung zugleich, denn Lebens- und Wirkungsstätten gibt es schier zahllose in der schönen Landschaft zwischen Harz und Thüringer Wald. In einer Bach-Stadt mit ganz besonderem Flair waren vom 10. bis 12. Mai 2019 die *Tage Mitteldeutscher Barockmusik* zu Gast – im den ältesten Ort Thüringens, in Arnstadt.

Am 9. August 1703 trat der 18jährige Johann Sebastian Bach hier seine erste Organistenstelle an und durfte sich über ein Jahressalär von 84 Gulden freuen. Doch so glücklich es sich anließ, so schwierig wurde es mit der Zeit: Da war Bach nicht zufrieden mit den städtischen Musikern, er wiederum überzog um ein Mehrfaches seinen Urlaub, um bei Buxtehude in Lübeck zu studieren, und brachte die singende Gemeinde im Gottesdienst ganz durcheinander durch „viele wunderliche variationes“, die er in seine Choralbegleitungen „eingemischt“. Ja, und dann habe er „ohnlängsten die fremde Jungfer auf das Chor musiciren laßen“...

Doch war der junge Bach bei weitem nicht der erste Bach in Arnstadt: Heinrich Bach, der ab 1641 als Organist an der Ober- und Liebfrauenkirche wirkte, begründete die sogenannte „Arnstädter Linie“. Es waren insgesamt elf „Bache“, die hier als Stadt- und Hofmusiker, Organisten oder Instrumentenbauer tätig wurden und mehr als 100 Jahre lang das städtische Musikleben befruchteten. Wenn also Carl Philipp Emanuel Bach 1754 im *Nekrolog* auf seinen berühmten Vater schrieb: „Hier zeigte er eigentlich die ersten Früchte seines Fleisses“, dann gründete sich dies auch auf einem reichen Familienfundament.

Das alles bietet und bot ein weites Feld für ein dichtgefülltes barockmusikalisches Wochenende mit Konzerten, Führungen, einem Vortrag und einem Gottesdienst. Rund 460 Besucher erlebten die insgesamt 8 Veranstaltungen, die von Freitag bis Sonntag geboten wurden, was einer Auslastung von 68% entspricht.

Zur Eröffnung am 10. Mai brannte das Thüringer Bach Collegium in der Bachkirche ein virtuos-es Feuerwerk ab, das den jungen Bach in Verbindung mit seinen musikalischen Vorbildern zeigt. Gemeinsam mit Viola Blache, David Erler, Stephan Scherpe und Christoph Hülsmann als Solisten und dem Kantatenchor Arnstadt unter Leitung von Gernot Süßmuth erklangen virtuos-klangvolle Werke von Johann Christoph, Johann Bernhard und Johann Sebastian Bach sowie von Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar, Dietrich Buxtehude und Antonio Vivaldi.

Zum Höhepunkt des Wochenendes gestaltete sich ein besonderes Festkonzert mit dem international hochgeschätzte und vielfach preisgekrönte Vokalensemble Vox Luminis, das klangschöne und selten zu hörende Werke der Bache aus der „Arnstädter Linie“ musizierte. Unter der Leitung von Lionel Meunier brachte das 16köpfige Ensemble Werke von Dietrich Buxtehude, Heinrich Bach, Johann Michael Bach, Johann Christoph Bach und Johann Sebastian Bach zu Gehör. – Es wurde ein Fest für die Ohren!

Gelegenheit, auf besondere Weise die Stadt und ihre musikalische Geschichte wie Gegenwart zu erkunden, bot, wenn auch bei regnerischem Wetter, ein Wandelkonzert, das an wichtige his-

torische Orte der Altstadt führte. Zwei kundige Stadtführer als Johann Sebastian und Maria Barbara Bach geleiteten die Besucher von Station zu Station. Beim Finale in der Musikschule Arnstadt gab es J.S. Bachs *Goldberg-Variationen* zu erleben – mit Ensembles der Musikschule unter Leitung von Marco Onofri und mit einer Aufführung der Entstehungsgeschichte des berühmten Werks auf einem Papiertheater mit Birthe und Sascha Thiel vom Théâtre Mont d'Hiver.

Die 25. *Tage Mitteldeutscher Barockmusik* in Arnstadt waren zugleich Anlass, ein Vierteljahrhundert erfolgreichen Wirkens der MBM als Förderinstitution ebenso wie als Träger wichtiger eigener Projekte zu feiern. Nicht zuletzt war daher das vielseitige und hochkarätig besetzte Programm in Arnstadt Ausdruck dessen, was die MBM seit 1994 als Ziel verfolgt: zu fördern, zu forschen, zu bewahren und zu begeistern.

Die 26. *Tage Mitteldeutscher Barockmusik 2020* werden vom 15. bis 17. Mai in der Stadt Zeitz zu Gast sein.

www.unMittelBARock.de

Zum Hintergrund

Seit der ersten Auflage im Jahr 1995 präsentiert die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V., eine Einrichtung des Bundes und der drei mitteldeutschen Bundesländer, mit unMittelBARock! - *Tage Mitteldeutscher Barockmusik* ein einzigartiges Musikfest, das turnusmäßig in den drei beteiligten Ländern stattfindet. Besonderes Anliegen des jährlichen Festivals ist die Darstellung und Interpretation der regionalen Barockmusiktraditionen in den mitteldeutschen Ländern.

Die diesjährigen *Tage der Mitteldeutschen Barockmusik* wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Arnstadt, dem Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt, der Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Arnstadt, dem Altstadtkreis Arnstadt e. V. und der Musikschule Arnstadt-Ilmenau unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Arnstadt, Herrn Frank Spilling, veranstaltet und von zahlreichen Förderern und Partnern unterstützt.